



Der neue Häuslinger Gemeinderat mit Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel (vorne, 2.v.l.) an der Spitze.

19. NOVEMBER 2011

Wrobel bleibt im Amt

Konstituierende Sitzung des Häuslinger Rats / Gegenstimme aus eigenen Reihen

HÄUSLINGER • „Das ging ja schnell“, sagte Dr. Kathrin Wrobel, just wiedergewählte Häuslinger Bürgermeisterin, als sie am Donnerstagabend um 20.50 Uhr die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates schloss. Die 20 Punkte umfassende Tagesordnung hatte vor allem Formalien beinhaltet, von der Verpflichtung der Abgeordneten bis hin zur (Nicht-)Bildung von Ausschüssen.

Die Ratsmitglieder waren sich in ihren Beschlüssen weitestgehend einig. Umso überraschender war daher das Verhalten Ulrich von Behrs. Der CDU-Mann hatte bei der Bürgermeister-Wahl gegen Wrobel, ebenfalls Christdemokratin, gestimmt. Für eine Stellungnahme war von Behr gestern nicht zu erreichen.

Bei den Stellvertretern herrschte dann aber wieder Einigkeit: Ohne Gegenstimme wurden Annedore Blank (SPD) als „Vize“ und Jörn Detmer (CDU) als zweiter stellvertretender Bürgermeister gewählt.

Die drei bilden auch den Verwaltungsausschuss. Als Stellvertreter benannten die beiden Fraktionen Torsten Godehus und Mirko Kunze für die CDU sowie Doris Kettler und Uwe



Wurden verabschiedet: Rolf-Joachim Rudolf, Matthias Detmer, und Stephan Lückau (v.l.). Es fehlte Sonja Kry. • Fotos: Preuß

Querfurth für die SPD.

Einen Gemeindevizektor wird Häuslingen auch in den kommenden fünf Jahren nicht haben. Die anfallenden Verwaltungsaufgaben erledigt weiterhin Dr. Kathrin Wrobel. Ebenso verzichtete der Rat auf die Bildung weiterer Ausschüsse.

Anneliese Deutsch fungiert für weitere fünf Jahre als Seniorenbeauftragte. Der bisherige Jugendbeauftragte der Gemeinde, Frank Bartsch, trat auf eigenen Wunsch von diesem Posten zurück. „Du hast immer einen Spenderdraht zu den Jugendlichen gehabt“, bedauerte Wrobel das Ausscheiden des engagierten Senioren. Einen Nachfolger gibt

es noch nicht.

Zu verabschieden hatte Kathrin Wrobel auch noch drei nunmehr ehemalige Ratsmitglieder. Rolf-Joachim Rudolf saß für die SPD in der vergangenen Legislaturperiode im Rat und sei dort oft der ruhende Pol gewesen, hob Wrobel hervor.

Wenn es um die Straßen der Gemeinde ging, „da beachte man eigentlich nur Stephan zu fragen“, umriss die Bürgermeisterin das „Fachgebiet“ von Stephan Juchte (SPD). Auch er ist nicht mehr im Gemeinderat, wird die Interessen Häuslingens aber künftig im Samtgemeinderat vertreten.

Matthias Detmer war En-

de Oktober 2007 für den plötzlich verstorbenen Manfred Kunze nachgerückt und hatte dem Rat auch in der davor liegenden Legislaturperiode angehört. In dieser Zeit habe er vor allem landwirtschaftliche Belange vertreten. Bei der jüngsten Kommunalwahl erhielt Detmer die gleiche Anzahl Stimmen wie Mirko Kunze. Per Losentscheid kam dann Kunze in den Rat. „Wir waren nicht immer einer Meinung“, erinnerte sich Wrobel an manche Diskussion, die dann aber doch einvernehmlich geendet hätte.

Zum Schluss hatte Samtgemeindebürgermeister Cori-Brun Voigt noch ein paar Mütterchen zu machen. Demnach soll zum Ende des Monat das Internet auch für Häuslinger schneller nutzbar sein. Denn nach Abklärung aller Rechte könne der LTE-Mast in Rethem die entsprechenden Daten auch endlich weiterleiten.

Schneller wird auch der Weg nach Hannover, wenn im Dezember die Anbindung Hodenhagen an die Heidebahn erfolgt. Stündlich, so Voigt, würde dann ein Zug nach Landeshauptstadt rollen, in einer um zwölf Minuten verkürzten Fahrzeit. • kp